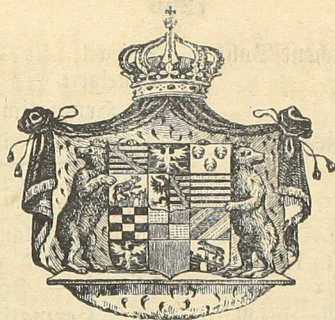


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten.
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 122.

Deßau, Mittwoch, den 9. August

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — In der Anlage wird das für Güntersberge erlassene Statut über das Feuerlöschwesen mit dem Bemerken publicirt, daß dasselbe vom 1. August c. an in Kraft tritt.

Güntersberge, 10. Juli 1865.

Der Magistrat.
Dr. Hofmeister.

Weiden = Heger = Verpachtung.

Dienstag, den 15. August c.,

Vormittags 10 Uhr

werden im Dornburger Reviere Weiden-
Heger zum Grünschnitt in einzelnen Kabeln
öffentlich meistbietend verpachtet.

Zusammenkunft am Ranieser Heger.

Zerbst, 5. August 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das von der verehelicht
gewesenen Handarbeiter Christian Fricke, Do-
rothea, geb. Zautner, in Gerrode nach-
gelassene, im Hagen in Gerrode sub Nr. 60.
des Grundbuchs belegene Wohnhaus mit Zu-
behör und Weideentschädigungskabeln Nr. 472.
der Karte am Hagenberge mit 34 Q.=Ruthen,
Nr. 808. der Karte hinter dem Bückerberge von
45 Q.=Ruthen, worüber Erblasserin ein Er-
werbsdocument nicht besessen hat, meistbietend
verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

den 11. September 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor
unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath
Heinemann, zu erscheinen, ihre Gebote und Ueber-
gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den
besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn
dessen Gebot drei Viertel der Lage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-
oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu ver-
kaufende Grundstück, oder andere Rechte daran zu
haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche,
bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens
4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht
anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel
ausgefertigt.

Ballenstedt, 26. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Versteigerung.

Montag, den 14. August 1865,

Nachmittags 4 Uhr

werden auf der Joniker Mühle drei Blöcke



eiserne Bretter und ein **Block eichene Bohlen** öffentlich versteigert.

Dessau, 23. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Versteigerung.

Mittwoch, den 30. August 1865,
Vormittags 10 Uhr

werden an hiesiger Kreisgerichtsstelle eine Partie **Mahagoni-Meubles**, als: Sopha, Schränke,

Spiegel, ein Tisch und 6 Stühle, öffentlich versteigert. — Dessau, 29. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Dr. C. Pannier.

Der zu dem Vermögen des Thierarztes **Eduard Hollmig** zu **Nienburg** unter'm 8. Juli 1863 von uns erkannte **Concurs** ist durch Vergleich beendigt und wird deshalb hierdurch aufgehoben. — Köthen, 29. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Reuboff.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein hübsches **Haus** nebst schönem Garten in der schönsten Gegend der Residenzstadt Dessau steht veränderungshalber, so wie ein **Kinderwagen** für drei oder vier Kinder, noch ziemlich neu, zum Verkauf. Näheres ist zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Eine in der Stadt Köthen im besten Schwunge betriebene **Bäckerei** soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Näheres beim

Agenten **W. Köllner** in Köthen,
Leipziger Straße Nr. 43.

Vermiethungen

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October d. J. zu vermieten **Alfensche Straße Nr. 10.**

Alfazienstraße Nr. 1. sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Fürstenstraße Nr. 18. sind in der Untere tage links zwei Stuben nebst Zubehör vom 1. October c. ab an einen einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame zu vermieten.

In meinem Hause, **Hospitalstraße Nr. 28.**, ist vom 1. October ab eine Wohnung mit oder ohne Laden zu vermieten. **Aug. Römer.**

Franzstraße Nr. 41. ist die Oberetage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und sonstigem Zubehör, zu vermieten.

Stenische Straße Nr. 10. ist eine Hinterstube mit allem Zubehör zu vermieten.

Böhmische Gasse Nr. 15. sind Turnips zu verpacken.

Verkaufs-Anzeigen.

**Graues Leinen,
Drell-Säcke,
Pferdedecken**

empfiehlt

Heinrich Kutscher.

Ausverkauf.

Wegen Veränderung meines Geschäfts beabsichtige ich, meinen jetzigen **Waarenbestand** im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen, und werde die Preise möglichst billig, jedoch fest stellen.

Jacob Sonnenthal,

Firma:

S. J. Sonnenthal's Wittwe,
Zerbster Straße Nr. 57.

Victoria = Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt, und

echt engl. Zahnpulver gegen gelbe Zähne (zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die **Mohren-Apothek** zu Dessau.

Die hiesige **Mohren-Apothek** hält eine Niederlage der echten **Romershausen'schen Augeneffenz** vom **Dr. F. G. Geiß** zu **Alten a. d. Elbe** in Originalflaschen.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten.

Zehn Jahre in Familienkreisen erprobt, ehe es vor einigen Jahren der öffentlichen Benutzung übergeben wurde, hat es sich in dieser Zeit die allgemeine Anerkennung erworben.

Wolze, wollene Zeuge, Stickereien u. s. w., mit dieser keine Flecke verursachenden, der Gesundheit unschädlichen Flüssigkeit nach der Gebrauchsanweisung besprengt, werden niemals von einer Motte berührt. In Flaschen zu 10 und 7½ Sgr. zu haben in der

Herzoglich privilegirten Mohren-Apotheke
zu Dessau.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
beides Original-Recepte der Mohren-Apotheke
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre
ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, werden
hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und
5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Ruch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Jessnitz,
Apotheker Hirschkorn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Niederlage

feiner Bitterfelder Steingutwaaren

in vollständiger Auswahl bei

F. Anton, Hospitalstraße Nr. 72.

Neue saure Gurken und echten Trauben-
essig empfiehlt
C. R. Voigt.

Den An- und Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterieceffeten, Actien, standesherrlicher Papiere, Coupons,
Geldsorten, Wechsel pro Frankfurt und fremde Plätze besorgt der Unterzeichnete gegen Berech-
nung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franco Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal,
Frankfurt a. M., Zeit Nr. 60.

Frische Tafelbutter bei C. R. Voigt.

Fertige Stubenthüren

nach dem gewöhnlichen Maaße mit 6 Füllungen,
so wie dergleichen mit 4 Füllungen sind stets
vorrätzig bei

L. Lezius,

St. Johannisstraße Nr. 5.

Eine alte Kochmaschine und ein alter Grund-
ofen sind zu verkaufen. Näheres erteilt

W. Uhlmann, Hof-Töpfer.

Circa 300 Quadratfuß Solnhofener Sand-
steinplatten haben Auftrag zu verkaufen

Ziegler, Uhlmann & Comp.,

Wallwitzhafen.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 10. August, auf
meiner Ziegelei zu haben. L. Bergholz.

Meistbietender Wagenverkauf.

Sonnabend, den 12. August, Vorm. 10½ Uhr
werde ich im Gasthose zum Schwan auf
dem kleinen Markte einen in 4 Federn hängen-
den, noch sehr guten Kutschwagen, halb und
ganz zu verdecken, gegen baare Zahlung meist-
bietend verkaufen.

C. Kleinau.



Ein firm dressirter, 1½jähriger
Hühnerhund ist zu verkaufen beim
Förster Galezki in Köthen.

Auf der Domaine Libbesdorf sollen von
heute ab wöchentlich circa 50 Pfund Butter
an Aufkäufer, aus dem Hause abzuholen,
gegen baare Zahlung abgegeben werden.

Libbesdorf, 7. August 1865.

R. Lucanus.

Holzversteigerung.

Montag, den 14. August, Vormittags 10
Uhr sollen in der Nähe von Züdenberg, an der
Straße nach Dranienbaum, ca. 50 bis 60
Klafter gutes, starkes kiefernes Stochholz meist-
bietend verkauft werden. Zusammenkunft im
Gasthose zu Züdenberg.

Zahlungen werden auch im Verkaufstermine
angenommen.

Dr. Romershausen's Augen - Essenz zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäft conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquetten und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir, im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der echten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die echte Essenz ein stark milchiges, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuedendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchiges, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, heißendes Waschwasser giebt.

Die echte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Kork versehen sind; der in jeder Ecke der Etiquette befindliche Adler enthält meine Firma: „Apothek zu Aken, F. G. Geiß“; ebenso ist am Fuße der Etiquette „F. G. Geiß in Aken a./Elbe“ zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquetten-Adler, so wie meinem Facsimile versehen. An der unechten Essenz fehlen diese eben bezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die echte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden und sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betrieb Herr Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor die ganze Flasche zu 1 Thlr., die kleinere zu 20 Sgr. durch meine Officin, so wie von den bekannten Commissionslagern (in Dessau bei den Herren Apothekern Meher, Busch und Müller) bezogen werden kann.

Aken a./Elbe, im Februar 1865.

Dr. F. G. Geiß, Apothekenbesitzer.

Vermischte Anzeigen.

Hedwig Sonnenthal,
Herrmann Wenerheim
Verlobte.

Dresden und Berlin, 3. August 1865.

Nach schweren Leiden und hartem Todes-
kampfe entschlummerte heute früh 8 Uhr zu
einem schönern Leben unsere geliebte Frau,
Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwe-
ster und Schwägerin **Wilhelmine Spierer**,
geb. Amelang, was wir Theilnehmenden
auf diesem Wege tief betrübt anzeigen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag,
den 10. August, Nachmittags 5 Uhr.

Dessau, 8. August 1865.

Die Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rath ist mein
geliebter Mann, Pfarrer **Theodor Volster**,
heute Morgen gegen 2 Uhr von seinen Leiden
durch einen sanften Tod erlöst worden. Die
Leichenfeier soll, will es Gott, hier selbst Mitt-

woch, den 9. August, Nachmittags 2 Uhr ge-
halten und darauf die Leiche zur Bestattung
nach Dessau weiter geführt werden und wird
dieselbe etwa um 6 Uhr am dortigen Gottesacker
eintreffen. — Scheuder, 7. August 1865.

Die tief gebeugte Wittwe
Adolphine Volster, geb. Beck.

1000 Thlr. Kapital sind zum 1. October zu
verleihen. Näheres

Fürstenstraße Nr. 16.

Eine Stelle für einen **Kaufmannslehrling**
wird zum baldigen Antritt gesucht. Das
Nähere durch

Wilh. Grellmann, Hof-Friseur.

Ein ordentliches **Mädchen**, das in der Küche
und im Hauswesen Bescheid weiß, wird zum
1. October d. J. gesucht

Zerbster Straße Nr. 17., 1 Tr.

Ein fleißiges, ordentliches **Hausmädchen** er-
hält zum 1. October einen guten Dienst. Nähe-
res Fürstenstraße Nr. 16., im Laden.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. October einen Dienst
Kleiner Markt Nr. 4.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, findet zum 1. October oder auch schon etwas früher einen guten Dienst bei
M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet bei gutem Lohne zum 1. October einen Dienst
St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.

Ein ordentlicher, fleißiger Hausburſche findet zum 1. October einen guten Dienst in der Conditorei und Weinbandlung von Fr. Pohl.

Ein ordentlicher Arbeitsmann findet dauernde Beschäftigung Böhmiſche Gaſſe Nr. 15.

Zum 1. September d. J. oder auch zum frühern Antritt wird ein Kutſcher geſucht, der ſchon gedient hat. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein weißes Schäfchen iſt entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung
Zerbſter Straße Nr. 33., 1 Tr.

Am vergangenen Donnerstag Nachmittag iſt Jemandem ein ſchwarzer Pudelhund zugelaufen. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Derjenige Herr, welcher am Mittwoch, den 2. Auguſt, Abends auf der bayeriſchen Dampf-Bierbrauerei einen Rock an ſich genommen hat, wird höflichſt gebeten, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, denſelben ſchleunigſt an Herrn Reſtaurateur Reithold daſelbſt abzugeben.

Bericht

über die unter Qualitäts-Controle der chemiſchen Verſuchs-Station für Anhalt ſiehenden Lager von künstlichen Düngemitteln.

Bei den im Verlauf der letzten Monate ſtattgehabten Reviſionen war die Qualität der vorgefundenen Dünger folgende:

- 1) Carl Fürſtenheim's Erben in Köthen. Lager von Peru-Guano.
Reviſion am 20. Mai ca. 200 Ctr. mit 15,12 % Stickſtoff und 13,97 % Waſſer-Gehalt.
Seit vier Wochen ohne Lager.
- 2) G. Reichmüller in Bernburg. Fabrik von Superphosphat aus Baker-Guano.
Reviſion am 23. Mai ca. 300 Ctr. mit 18,82 % Gehalt an löslicher Phosphorſäure.
" " 20. Juni ca. 60 " " 19,10 % " " "
- 3) Albert Büſchel in Gröbzig. Lager von Peru-Guano und Superphosphat.
Reviſion am 28. Mai ca. 1000 Ctr. Guano mit 14,10 % Stickſtoff und 14,52 % Waſſer-Gehalt.
" " 10. Juli ca. 560 " " 14,37 % " " 14,49 % "
- 4) C. L. Ripper in Deſſau. Lager von Peru-Guano und Superphosphat.
Reviſion am 25. Mai ca. 1200 Ctr. Guano mit 14,30 % Stickſtoff u. 13,77 % Waſſer-Gehalt.
100 Ctr. Superphosphat mit 19,02 % Gehalt an lösl. Phosphorſäure.
" " 22. Juni ca. 1300 Ctr. Guano mit 16,43 % Stickſtoff u. 12,74 % Waſſer-Gehalt.
90 Ctr. Superphosphat mit 17,9 % Gehalt an lösl. Phosphorſäure.
" " 1. Aug. ca. 1200 Ctr. Guano mit 14,02 % Stickſtoff u. 12,74 % Waſſer-Gehalt.
90 Ctr. Superphosphat mit 21,2 % Gehalt an lösl. Phosphorſäure.
- 5) F. Laute in Bernburg. Lager von Peru-Guano, ammoniakaliſchem Superphosphat aus Peru-Guano und Superphosphat.
Reviſion am 20. Mai ca. 3500 Ctr. Peru-Guano mit 16,17 % Stickſtoff u. 14,91 % Waſſer-Gehalt.
" " 10. Juli ca. 2800 Ctr. " " 16,16 % " " 15,08 % "

Zu den auswärtigen Fabriken von Düngemitteln, deren Abnehmer aus Anhalt berechtigt ſind, Proben der gekauften Dünger nebst Factura der Station zur koſtenfreien Unterſuchung einzufenden, nämlich:

Dr. A. Franke's Fabrik von Kalifalzen in Staßfurt,

Dr. Roſe's chemiſche Fabrik in Schöningen (Knochenkohle, Superphosphat),

Amende und Wilke's Fabrik künstlicher Düngemittel in Berlin,

iſt in ähnliches Verhältniß getreten, deſgleichen mit

Gedr. Ohlendorff's Fabrik von ammoniakaliſchem Superphosphat aus echtem Peru-Guano in Hamburg.

Köthen, 3. Auguſt 1865.

Chemische Verſuchs-Station für Anhalt.

Dr. Heidepriem.

Richard Rusch,

Stiftsstraße Nr. 14. in Dessau,
empfehlen sein neu eingerichtetes **Speisehaus**,
sowohl in als außer dem Hause, einem geehrten
Publikum zu geneigter Beachtung. Anmeldungen
zum **Mittagstisch** zum Preise von 4 Sgr. an
können noch angenommen werden. Gleichfalls
sind zum Frühstück und Abendessen jederzeit
warme und kalte Speisen immer vorrätig.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 16. August o. in
Berlin stattfindenden Krammarke
werden Dienstag, den 15., und
Mittwoch, den 16. August, auf
allen Stationen der Bahn **Billets**
II. und III. Klasse zum einfachen Preise, auch
für die Rückfahrt bis incl. Freitag, den 18.
August, gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die
Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitter-
feld für die Stationen bis Berlin und die Schnell-
züge 7 Uhr 45 Minuten Abends von Berlin für
die Stationen bis Bitterfeld.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, im August 1865.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen
Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Gewinnliste der Merseburger Industrie-
Ausstellung liegt bei dem unterzeichneten Vor-
standsmitglied des Gewerbe-Vereins zur Ein-
sicht bereit. **F. Held.**

Deutscher Turnverein.

Die Mitglieder des Vereins werden aufge-
fordert, sich zu einer Besprechung über die Feier
des **Stiftungsfestes**

Sonnabend, den 12. August d. J.,
Abends 8 Uhr

pünktlich in der Turnhalle einzufinden.

Dessau, 8. August 1865.

Der Vorstand.

Außerordentliche Zusammenkunft der Zimmergesellen-Brüderschaft

Sonnabend, den 12. August, Abends 8 Uhr.
Bekanntmachung der neu entworfenen Statuten.

Bei der Dringlichkeit des Gegenstandes ist
zahlreiches Erscheinen geboten.

Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 10. August,
großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen **Civil-Musikcorps.**

Zur Aufführung kommen:

Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ von
Cherubini.

Diversiftement für Trompete von Suppé.

Potpourri aus „Orpheus“ von Rosenkrantz.

Ouverture zur Oper „Die Weiber von Weins-
berg“ von Conrad.

Der lustige Handwerksbursch, Potpourri von
Fr. Riede.

Die Wacht am Rhein, Marsch von Herrmann.

Näheres die Programme.

Anfang 7½ Uhr.

Zum **Erntekranz** Sonntag, den 13. d.
Mts., ladet ergebenst ein

Schuricke in Kochstedt.

Wie ist ein Kindergarten beschaffen?

(Fortsetzung zu Nr. 119. und Schluß.)

Wer sagt uns, was in diesem Spiele für die
Kinder so Anziehendes liegt, daß uns überall, wo
es gespielt wird, dieselbe Freude dabei entgegen-
leuchtet? Vielleicht taucht schon in der Kindesseele
jener stärkende und erhebende Gedanke des Ver-
trauens dabei auf, der ihnen später, im vielbewegten
Leben, einmal bewußter werden wird: Sehet die
Vögel unter dem Himmel, sie säen nicht, sie ernten
nicht und Euer himmlischer Vater ernähret sie doch;
wie viel mehr Euch, wenn Ihr früh so freudig
und treu die Euch von ihm verliehenen Kräfte mit
Einsicht gebrauchen lernt. Aber sehet nur, wie die
in den Geist ihrer Wirksamkeit eingebrungene
Kindergärtnerin, dem Bedürfnisse ihres Herzens
folgend, dies Spiel für die Kinder zur Wendung
ihrer Aufmerksamkeit, ihres Geistes benützt. „Ihr habt
gewiß alle schon Täubchen gesehen, wenn sie hinaus
auf's Feld fliegen? Was machen sie denn da?
Was für Körnchen suchen sie sich? Wie sehen
denn die Weizenkörnchen aus? Wie die Weizen-
und Erbsenkörnchen? Worin wachsen denn die
Weizen-, Roggen-, Gersten- und Haferkörnchen?“ u.
Siehe, so leitet, wo sich Gelegenheit zeigt, der
allseitig entwickelnde Sinn der Kindergärt-
nerin ihre Pfleglinge unvermerkt ihrer neuen Ent-
wickelungsstufe: der Schulfähigkeit, dem denkenden
Beachten u., entgegen.

Zwiefach ist der Weg der Thätigkeit eines Men-

sehen: wie die Pflanze Luft und Licht und den Thau des Himmels in sich aufnimmt, so verwandelt er in ein Innerliches, was ihm äußerlich das Leben bietet. In der Innenwelt spiegelt sich die Außenwelt; die letztere ist Mensch geworden in der ersten. Aber soll sich die erstere im schaffenden Wesen kräftig und würdig entfalten, so muß der Mensch nicht bloß in sich aufnehmen und das Aufgenommene organisch umwandeln, sondern Früchte aus sich heraus gestalten und wirken. Was im Geiste als Wirkung einer Thätigkeit erscheint, muß wieder Ursache werden, dann erst bekommt es Leben und wird wahrhaft menschliches Eigenthum. Hast Du also, mein aufmerkamer Begleiter, durch die Bildungsstätte der Kindheit diese Wahrheit mit mir erkannt, so freuest Du Dich gewiß nicht nur über das gesunde, frische und beglückende Regen der Kräfte, über die frohe Lust, die Natur zu beachten und durch Nachahmung sich nahe zu bringen, gleichsam in sie einzudringen, sondern auch darüber, daß diese Spiele nicht eine gedankenlose Freude geben, daß sie vielmehr durch ihren heitern, klaren Sinn, der die Kinder in den Liedern umtönt, und durch den Geist, der aus den Erzählungen und Fragen der Kindergärtnerin hervorblüht, weckend und bildend auf die junge Seele, wie durch ihre freie, ungehinderte Bewegungslust entwickelnd auf den Körper einwirken. Entwicklung des ganzen Menschen, frisches Sichaussleben in einer frohen Gemeinschaft ist darum Grundprincip des Kindergartens. Er will die Tugenden pflegen, im zartesten Alter hervorrufen, die einst den Jüngling begeistern, für das Vaterland zu kämpfen, seine Kraft einzusetzen, dem großen Ganzen mit opfernder Bereitwilligkeit zu dienen, dem Edlen und Wahren die Hand zu reichen und das Niedere zu vernichten. Er will die Liebe pflegen, die einst die Jungfrau beselen soll, in einfacher Sitte und Bescheidenheit das stille Haus zum Tempel der Zufriedenheit und des reinen, ungetrübten Glückes zu gestalten, daß sie auch da die Liebe sich bewahren kann, wenn das Leben ernst und sorgenvoll an sie herantritt. Denke man nicht, daß die Kinder noch zu klein, die Gemüther noch nicht bildungsfähig in dem Alter sind. Göthe, der seine Menschenkenner, sagte einmal: „Niemand glaube, die ersten Eindrücke der Jugend überwinden zu können.“ Dann fügt er aus dem großen Schatze seiner Erfahrungen hinzu, als Bestätigung, welche Bedeutung die frühere Umgebung und erste richtige Pflege für des Menschen Entwicklung hat: „Ist er in einer löblichen Freiheit, in dem Umgange mit guten Menschen aufgewachsen; haben seine Meister ihn das gelehrt, was er zuerst wissen mußte, um das Uebrige leichter zu begreifen; hat er gelernt, was er nie zu verlernen braucht; wurden seine ersten Handlungen so geleitet, daß er das Gute künftig leichter

und bequemer vollbringen kann, ohne sich etwas abgewöhnen zu müssen: so wird dieser Mensch ein reineres, vollkommeneres und göttlicheres Leben führen, als ein anderer, der seine ersten Jugendjahre im Widerstande und im Irthum zugelegt hat.“

Diese Erziehung will der Kindergarten dem Kinde bieten. Von den wechselnden Beschäftigungen sind hier einige, zu einem Ganzen verbunden, herausgehoben, was auf die verschiedenste Weise sich anders gestalten kann. Die Mannigfaltigkeit der Spiele und Beschäftigungen übt den Reiz und die Anziehungskraft auf das kindliche Gemüth und läßt den reichsten Segen aus der frischen Thätigkeit hervorquellen. Ueber diesem Verschiedenen und Wechselnden aber waltet der stille Geist der Wahrheit, des Einklanges und des Friedens, wie Du bei jeder Beschäftigung und auch aus dem flüchtigsten Spiele ihn hast durchschimmern sehen. Drum ist die Hinweisung der Kinder zu ihm so leicht und natürlich, wie sie ihrem liebenden, frommen Herzen so wohlthuend und ein wahres Bedürfniß ist.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 27. Juli.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann und Beck.

Vertreter der Herzogl. Staatsanwaltschaft: Kreisgerichts-Secretair Kinner.

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter Leopold B. von hier wegen Diebstahls in mehrfachen Rückfälle.

Der Angeschuldigte war am 17. Mai d. J. nach Verbüßung einer zwölfwöchigen Arbeitshausstrafe aus der Strafanstalt zu Plögnau entlassen worden und beim Anspanner Chr. Jänicke in Dessau als Knecht in Dienst getreten. Bei demselben diente zugleich der Handarbeiter August Schneider. Am 25. Mai schon verließ der Angeschuldigte heimlich den Jänicke'schen Dienst und nahm mehrere dem zc. Schneider gehörige, frei im Pferdestalle hängende Kleidungsstücke im Werthe von zusammen 14 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. mit sich, während er seine eigenen alten Kleidungsstücke zurückließ. Er hat sich sodann längere Zeit vagabondirend umhergetrieben und dabei die entwendeten Kleidungsstücke theilweise verkauft.

Der Angeklagte war des Vergehens geständig und wurde mit Rücksicht auf die zahlreichen Vorbestrafungen zu 3 Jahren Arbeitshaus, Entziehung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen die unverehelichte Louise A. und die unverehelichte Henriette B.

von hier, gegen Erstere wegen Uebertretung des Art. 300. des Straf-Gesetzbuches und Diebstahls einer Taschenuhr, gegen Letztere wegen Uebertretung des Art. 300. des Straf-Gesetzbuches und Diebstahlsbegünstigung. Beide sind sowohl wegen Uebertretung des Art. 300. des Straf-Gesetzbuches, als auch wegen Diebstahls mehrfach bestrafte Mädchen. Die Erstere gestand beide Vergehen zu und wurde wegen des Diebstahls zu 6 Monaten, wegen des andern Vergehens zu 12 Wochen Arbeitshaus verurtheilt. Die 2c. B. leugnete die Uebertretung des Artikels 300. des Straf-Gesetzbuches und gab nur zu, die von der A. entwendete Uhr verfertigt zu haben. Der Gerichtshof nahm jedoch den Versuch der Uebertretung des Art. 300. als erwiesen an und verurtheilte sie deshalb zu 10 Wochen und wegen der Diebstahlsbegünstigung zu 2 Monaten Arbeitshaus.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Director v. Sippel mit Gemahlin a. Mexico. Kaufl. Becker a. Magdeburg, Löffel a. Halle, Geisler u. Reuter a. Leipzig und Stachly a. Elberfeld. Dekonom Probst a. Randau. Ober-Amtmann Pittschke a. Sandersleben.

Goldener Hirsch: Kaufl. Schmidt a. Gräfrath, Sintenis a. Gamen u. Schlüter a. Kreuznach. Rentier Behrens a. Schönebeck. Rittergutsbes. Giesien u. Fräulein Brandt a. Nieda. Kreisgerichts-Rath Müller a. Erfurt. Fabrikant Sell a. Berlin. Hof-Zimmermeister Jacoby a. Bernburg. Schulrath Gramer a. Köthen. Ober-Prediger Hoffmann a. Gernrode, Stud. theol. Schettler a. Güsten, Weise a. Bernburg, Wendt a. Köthen, Kühlhorn a. Glädorf und Krause a. Geuz.

Goldener Ring: Kaufl. Berner a. Frankenberg. Grau a. Cassel, Bockenheim a. Frankfurt a. M., Kellner a. Leipzig und Berg a. Hannover. Inspector Keyser und Maler Gröger a. Berlin. Fabrikant Köppler a. Chemnitz. Dekonom Schmiedefeld a. Lobos.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Raps	Rübel	Spiritu-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrr.	tu.
Bernburg, 8. August . . .	55—56	44—46	30—32	29—30	—	—	—	—	—
Zerbst, 4. August	58	47	34	29	—	—	—	—	—
Berlin, 8. August	46—64	42—44½	28—32	23—27½	46—56	—	—	13½	14½
Halle, 5. August	58—59	46—48½	32—33	26	—	—	100—104	14	—
Leipzig, 8. August	54—61	45½—46	33—34	26	—	—	—	14½	14½
Magdeburg, 8. August . .	52—55	46—50	32—37	25—28	—	—	—	—	15½
Stettin, 7. August	54—61	41½—44	32—36	26½—27	—	—	—	13½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 5. Aug.		Köthen, 5. Aug.	
	Al. Syr. bis	Al. Syr.	Al. Syr. bis	Al. Syr.
Weißer Weizen	2 12½ =	2 15	2 12½ =	2 15
Brauner Weizen	2 10 =	2 12½	2 10 =	2 12½
Roggen	1 27½ =	2 —	1 26½ =	2 —
Gerste	1 12½ =	1 15	1 10 =	1 13½
Hafer	1 5 =	1 7½	1 6½ =	1 10
Erbsen	2 5 =	2 10	— =	—
Linzen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 5. August bis 1. Septbr. 1865.

	mit dem Beutelfelde	
	4 sgr. 8 pf.	5 sgr. 4 pf.
Vom weißen Weizen	4 = 6 =	5 = 2 =
Vom braunen Weizen	4 = 2 =	4 = 5 =
Vom Roggen	2 = 10 =	3 = 1 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Juli.

1 Ctrr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 1. 4¼ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3¾ Thlr., Nr. II. 3½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1¼ Thlr., Roggenkleie 1¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 5. Aug., 15 Zoll über Null.
Sonntag, den 6. Aug., 12 = = =
Montag, den 7. Aug., 10 = = =
Dienstag, den 8. Aug., 8 = = =

Cours-Anzeiger.

	Stück	haben	zu	lassen
Berlin, den 8. August.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	90½	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	129½	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½	—
Louisd'or	—	—	111½	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	204	—
do. Priorität	4	—	99½	—
Halle-Thüringen	5	—	130½	—
do. Priorität	4	—	99½	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	96	—
do. Priorität	4	—	96	—
Köln-Minden	3½	—	215½	—
do. Priorität	4½	—	101½	—
do. do.	5	—	104½	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	214	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	84	—
Weimarsche Bank-Actien	4	100½	—	—
Thüringer Bank-Actien	4	75½	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	105	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	2¼	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	155½	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	88½	—
Leipzig, den 8. August.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	284½	—	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	278½	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 9. August: 14°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

